

CAS International Policy and Advocacy, Zürich, 21. Februar 2020

Innenpolitik ist Aussenpolitik ist Innenpolitik

Einstiegsreferat

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Haering

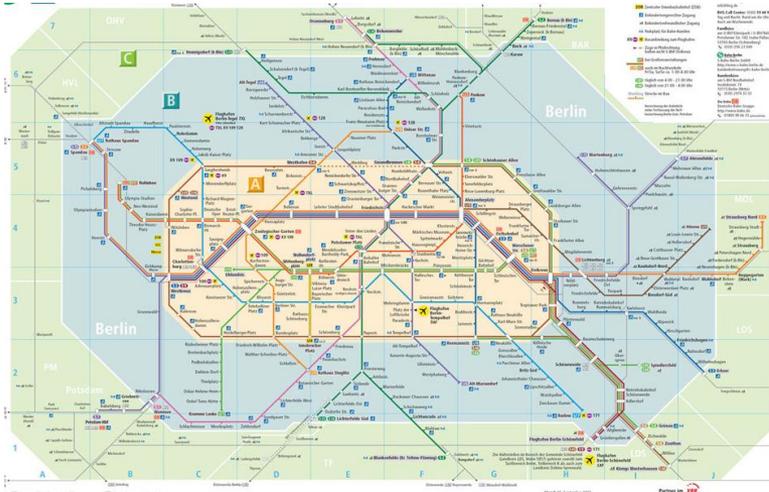
Übersicht

- The world is vastly interconnected!
- Fallbeispiele aus meiner beruflichen Tätigkeit
 - Umsetzung SDG in der Schweiz
 - Migrationsaussenpolitik der Schweiz
- Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit
 - Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - European Research and Innovation Area Board
 - OSCE High Level Panel on European Security
- Schlussfolgerungen

Übersicht

- The world is vastly interconnected!
- Fallbeispiele aus meiner beruflichen Tätigkeit
 - Umsetzung SDG in der Schweiz
 - Migrationsaussenpolitik der Schweiz
- Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit
 - Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - European Research and Innovation Area Board
 - OSCE High Level Panel on European Security
- Schlussfolgerungen

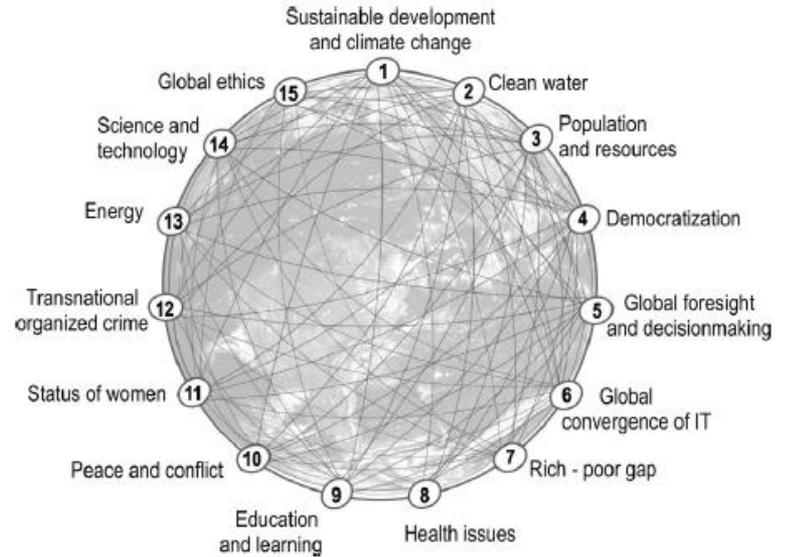
«The world is vastly interconnected» C. Lagarde



im Kleinen...(Fahrplan Berlin)



im Grossen...(Internetverbindungen)



bzgl. Themen...(global challenges)

Trends – Wirkungen – Herausforderungen I

Zentrale Trends	(Wahrscheinliche) Wirkungen	Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Übernutzung planetarer Ressourcen		
<ul style="list-style-type: none"> – Die Quantität der Rohstoffe, die für den Stoffkreislauf verwendet werden, ist nicht an die Regenerationsraten der Umwelt angepasst. – Quantität und Qualität der Stoffe, die aus dem Stoffkreislauf austreten, sind nicht an die Absorptionsraten der Umwelt angepasst. – Klimawandel / Erderwärmung 	<ul style="list-style-type: none"> – Konkurrenz und Konflikte um Ressourcen – Zunahme unkontrollierbarer Naturereignissen – Migration vom Osten und Süden in industrialisierte Länder 	<ul style="list-style-type: none"> – System-Inputs an Regenerationsraten der Umwelt angepasst – System-Outputs an Absorptionsraten der Umwelt angepasst – Dekarbonisierung der Wirtschaft – Aufbau einer Kreislaufwirtschaft – Klimaschutz und -anpassung – Ernährung für die wachsende Weltbevölkerung – Globale Umweltsicherheit
Digitalisierung		
<ul style="list-style-type: none"> – Industrie 4.0 – Künstliche Intelligenz – Zusammenführen von Digitalisierung und Biologie 	<ul style="list-style-type: none"> – Verlust von Arbeitsplätzen – Neue Arbeitsplätze – Strukturelle Arbeitslosigkeit – Wachsende Schere zwischen den «(fits and) haves» und den «(less fits) and have nots» 	<ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung / Partizipation/ Datenschutz – Life Long Learning: Umschulung und erweitertes Lernen – Valorisierung gesellschaftlicher Beiträge von Individuen
Globalisierung		
<ul style="list-style-type: none"> – Globalisierung über die Mobilität von Menschen, Gütern und Dienstleistungen hinaus – Atomisierung von Strukturen – Wertewandel: Zunehmende Vielfalt, aber auch Fragmentierung von Werten 	<ul style="list-style-type: none"> – Auflösende Grenzen inkl. transnationaler Grenzen – Abnehmende Bedeutung des geistigen Eigentums – Verstärkte Abhängigkeit aller vom internationalen Handel – Zunehmende protektionistische Tendenzen – Risiko gesellschaftlicher und kultureller Konflikte 	<ul style="list-style-type: none"> – Konzepte für Beschäftigung – Transaktionsbasierte Besteuerung – Neukonzeption für geistiges Eigentum – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

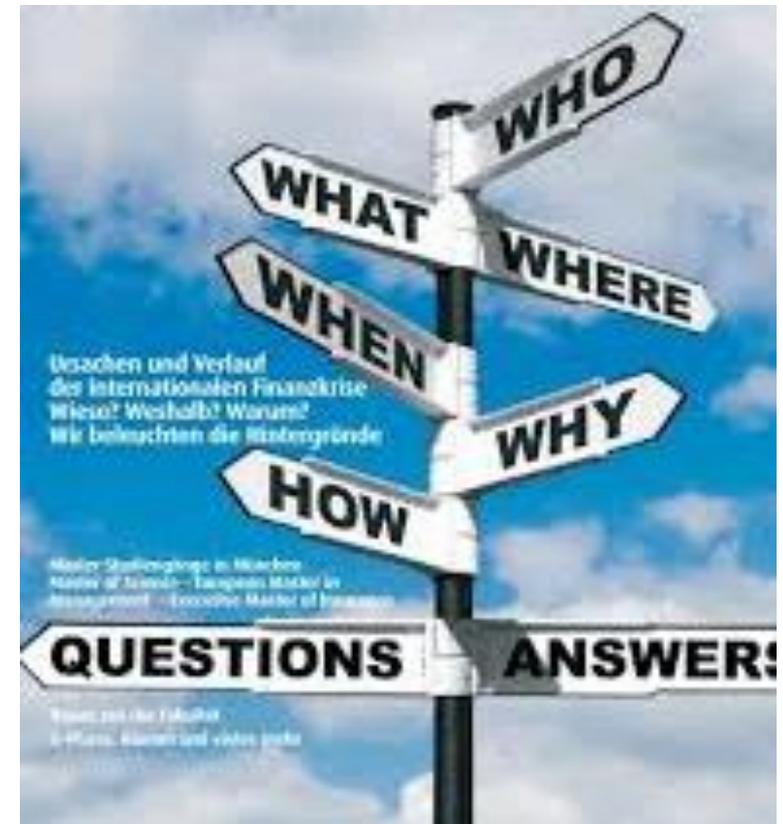
Trends – Wirkungen – Herausforderungen II

Zentrale Trends	(Wahrscheinliche) Wirkungen	Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Urbanisierung		
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von Megastädten, einschliesslich Ausdehnung von Armenvierteln – Wachsender Infrastruktur- und Ressourcenbedarf – Innovationskonzentration 	<ul style="list-style-type: none"> – «Innovation Hubs» und Städte als lebende Labors – Intelligente Spezialisierung der Regionen basierend auf besonderen Stärken – Erhöhter Ressourcenverbrauch mit entsprechenden Emissionen – Erhöhte Anfälligkeit für Katastrophen, mangelhafte Resilienz – Verstärkte Landflucht – Wachsende Armenviertel 	<ul style="list-style-type: none"> – Ausstattung von Städten samt Bereitstellen nachhaltiger Dienstleistungen – Investitionen in integrierte «Big Data»-Infrastruktur – Alternativen zur Landflucht, vor allem für Jugendliche
Demographie		
<ul style="list-style-type: none"> – Alternde Gesellschaft in den Industrieländern – Wachsende Bevölkerung in vom Klimawandel bedrohten Ländern 	<ul style="list-style-type: none"> – Notwendigkeit der Einwanderung in die Industrieländer zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und sozialen Wohlstandes – Gesellschaftliche, kulturelle Instabilität 	<ul style="list-style-type: none"> – Massive Investitionen in Entwicklungsländern – Immigration in industrialisierten Ländern – Management von Migration und Integration
Neue Akteure		
<ul style="list-style-type: none"> – Private Akteure übernehmen Bereiche der öffentlichen Hand – «Public-Private Partnerships» wichtige Form der Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Durchlässige Nahtstelle von öffentlichen und privaten Bereichen 	<ul style="list-style-type: none"> – Neugestaltung der Nahtstelle von öffentlichen und privaten Bereichen, einschliesslich Regulierungs- und Gouvernanz-Fragen

Worum geht es in Ihrer Ausbildung?

- Komplexe Governance-Projekte strategisch führen...
- In einem international kompetitiven Umfeld...
- Interessen Ihrer Institution effektiv und effizient vertreten....

→ Sie haben sich viel vorgenommen!



Übersicht

- The world is vastly interconnected!
- Fallbeispiele aus meiner beruflichen Tätigkeit
 - Umsetzung SDG in der Schweiz
 - Migrationsaussenpolitik der Schweiz
- Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit
 - Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - European Research and Innovation Area Board
 - OSCE High Level Panel on European Security
- Schlussfolgerungen

Fallbeispiel I: Sustainable Development Goals

- Die Agenda 2030 der UNO verlangt,
 - eine Umsetzung der 17 SDG in die Sektorpolitiken der Staaten, verbunden mit einer entsprechenden Berichterstattung gegenüber der UNO,
 - eine koordinierte Aktion von Staaten, um die Ziele in entwicklungsschwächeren Ländern und Regionen zu fördern,
 - gemeinsame Aktionen der Staaten im Rahmen der UNO.

→ Gefordert sind Innenpolitik, bilaterale und multilaterale Aussenpolitik!



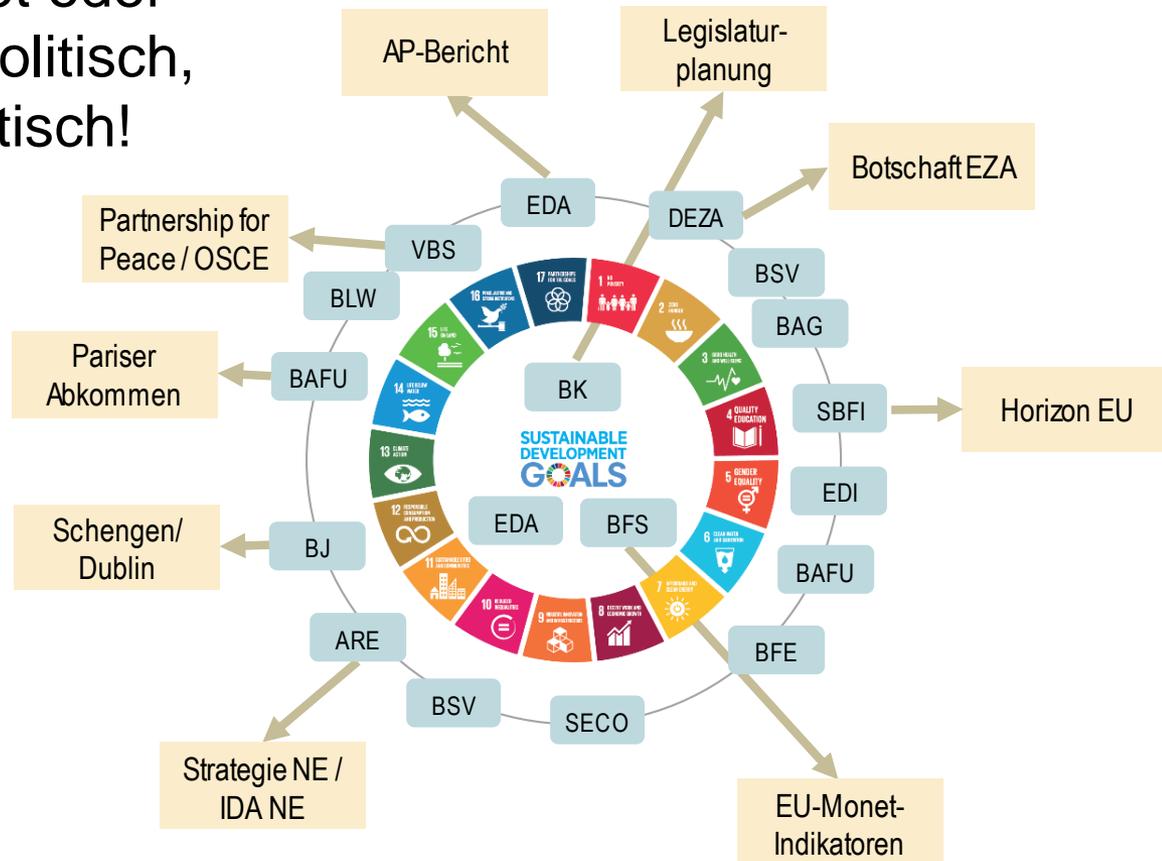
Umsetzung der SDGs in der Schweiz

- 2015: Bildung einer bundes-internen Experten-gruppe zur Umsetzung der SDG in die Sektoralpolitiken der Schweiz.
- Leitung: EDA/DEZA und UVEK/ARE.
- Teilnahme: EDA/Pol., DEZA, ARE, BAFU, BAG, BFS, BLW, SECO, BK.
- Externe Unterstützung: econcept AG



Innen- und aussenpolitische Herausforderungen

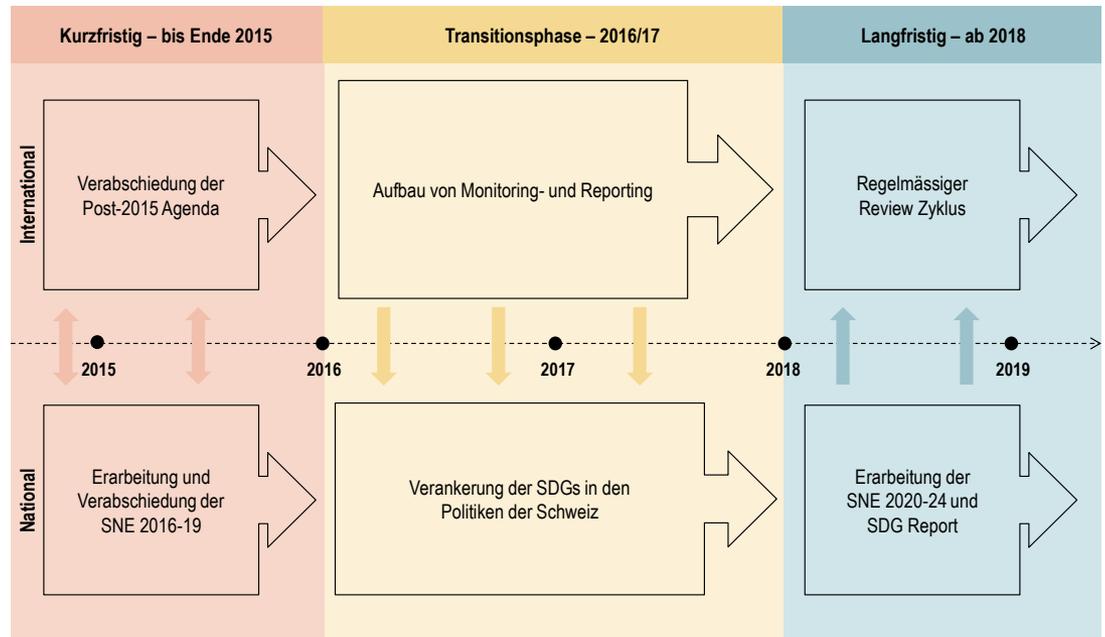
- Eigentlich waren alle schon verheiratet oder verlobt – innenpolitisch, oder aussenpolitisch!



Lösung: Umsetzung schrittweise.....

● Umsetzung schrittweise –

- mit einer längeren Transitionsphase, verbunden
- mit Grundsätzen des Handelns,
- mit einer umfassenden Bestandsaufnahme und
- mit der erst späteren Verankerung in EDA/ ASA und UVEK/ ARE



.... verbunden mit Grundsätzen des Handelns

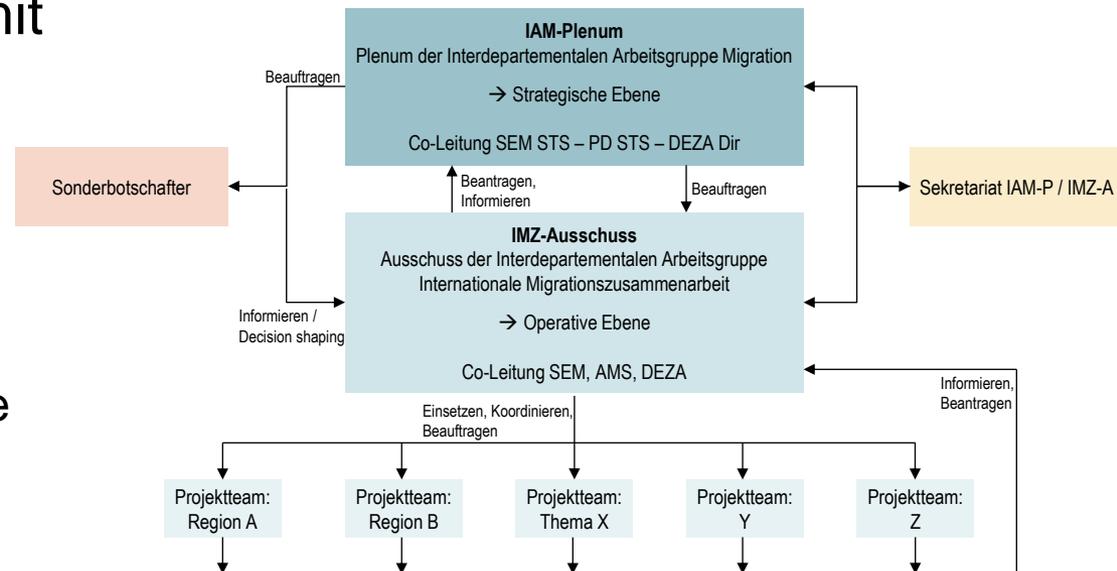
- Kommunikation des internationalen Zielrahmens
- Übersetzung der Ziele mit umfassendem Blick
- Kohärenz nationaler und internationaler Ziele
- Einbezug nicht-staatlicher Partner
- Effektivität und Effizienz sichern
 - Bestehende Strukturen nutzen
 - Federführung und Aufgaben klären
- Monitoring und Reporting auf Monet-Indikatoren aufbauen
- Information und Wissenstransfer – intern und extern

Fallbeispiel II: Migrationsausserpolitik

- Die Zusammenarbeit von EJPD, EDA und WBF soll eine kohärente Migrationspolitik gewährleisten und die optimale Umsetzung der wichtigsten Instrumente der schweizerischen Migrationsausserpolitik sicherstellen.
- Die IMZ-Struktur verbindet die beteiligten Departemente.

- Zusammenarbeit mit unterschiedlicher Qualität:

- Intensiv auf operativer Ebene
- Kaum existent auf strategischer Ebene
- Politisch im BR



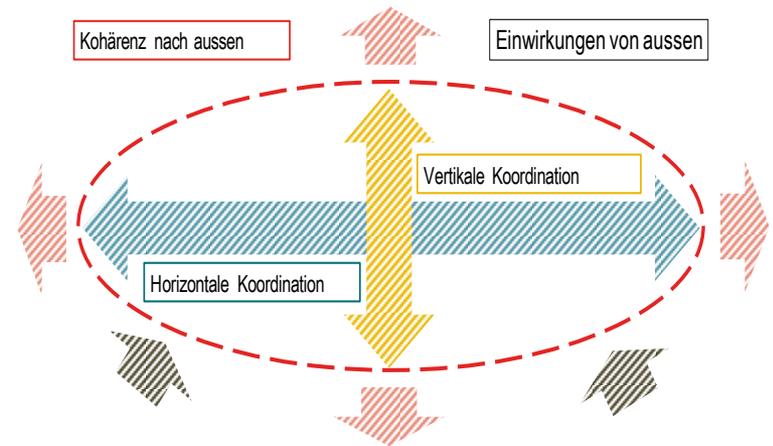
Evaluation als Führungsinstrument

- Durchführung einer externen Evaluation als strategisches Führungsinstrument im Interessenskonflikt EDA/EJPD.
- Anwendung von zwei Benchmarks: Wirkungsorientierung sowie Whole of Government Approach.

Input	Implementierung	Output
Zielvorgaben - Intern. Abkommen - Bundesgesetze - Verordnung - IMZ-Bericht 2011	Strukturen - IMZ-Struktur, insbes. IAM-Plenum, IMZ-Ausschuss, Sonderbotschafter - Kooperation mit weiteren Bundesämtern	Strategische Ausrichtung und Steuerung - Definition strategische Ziele - Behandlung relevante Herausforderungen
Ressourcen - Personalressourcen - Finanzmittel	Prozesse - Strategische Planung - Jahresplanung - Berichterstattung	Finanzielle Steuerung - Mitteleinsatz pro Bereich
Organisation Bundesverwaltung - Departemente - Ämter	AKV - Aufgaben - Kompetenzen - Verantwortlichkeiten	Koordination und Abstimmung - Koordination Aktivitäten - Sicherstellung Kohärenz - Fallweise Verknüpfung
Netzwerke - Kantone / Gemeinden - internat. und regionale Partner		Kommunikation - Adäquate Ergebnissicherung und Kommunikation

Die IMZ-Struktur soll eine kohärente Migrationsausserpolitik gewährleisten und die optimale Anwendung der wichtigsten Instrumente der schweizerischen Migrationsausserpolitik sicherstellen.

Die IMZ-Struktur trägt damit zu den übergeordneten Zielen der schweizerischen Migrations- und Migrationsausserpolitik bei.



«Womit wir es tun»	«Wie wir es tun»	«Was wir tun»	«Auf welche Ziele wir hinwirken»
--------------------	------------------	---------------	----------------------------------

Lösung: Grundsätze und Optionen

- Klärung von Grundsatzfragen:
 - Bedarfe für eine interdepartementale Zusammenarbeit?
 - Dominante Logik: Aussenpolitik oder Innenpolitik?
 - Mehrjährige Strategie?
 - Anforderungen des zeitnahen Handelns?

- Optionen zur Weiterentwicklung mit SWOT-Analyse:
 - Variante A: Starker Sonderbotschafter/in
 - Variante B: Starke Co-Leitung des IMZ-Ausschusses
 - Variante C: Projektorganisation mit Sonderbotschafter/in

➔ Umgesetzt wurde letztlich eine Kombination von A und B.

Übersicht

- The world is vastly interconnected!
- Fallbeispiele aus meiner beruflichen Tätigkeit
 - Umsetzung SDG in der Schweiz
 - Migrationsaussenpolitik der Schweiz
- Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit
 - Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - European Research and Innovation Area Board
 - OSCE High Level Panel on European Security
- Schlussfolgerungen

Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit

- Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - Stiftung mit international zusammengesetztem Board
 - Mehrheitlich von der Schweiz finanziert
 - Anforderungen des Governance-Berichts der Schweiz
- European Research and Innovation Area Board
 - Beratungsgremium des/der Kommissars/in
 - Als Experte/in ad personam gewählt
 - Vernetzung innenpolitisch?
- OSCE High Level Panel on European Security
 - Experten/innen-Gremium mit High-Level Vertretungen
 - Vernetzung mit EDA (Abteilung menschliche Sicherheit)
 - Vernetzung mit Zivilgesellschaft, die OSCE-weit vernetzt ist

Übersicht

- The world is vastly interconnected!
- Fallbeispiele aus meiner beruflichen Tätigkeit
 - Umsetzung SDG in der Schweiz
 - Migrationsaussenpolitik der Schweiz
- Fallbeispiele aus meiner politischen Tätigkeit
 - Geneva International Center for Humanitarian Demining
 - European Research and Innovation Area Board
 - OSCE High Level Panel on European Security
- Schlussfolgerungen

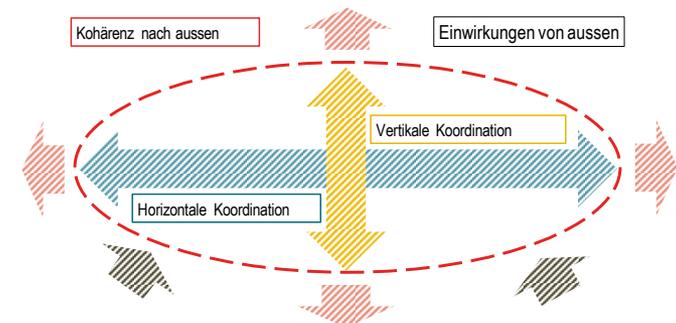
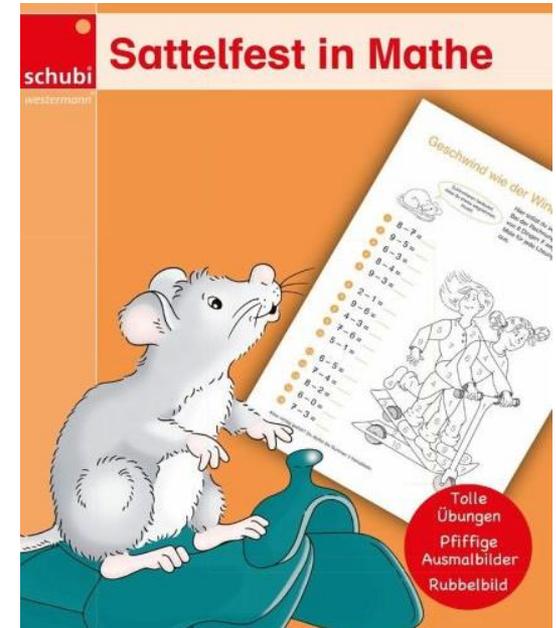
Lessons learnt I

- Agieren Sie auf der innenpolitischen wie auf der aussenpolitischen gleichzeitig und koordiniert.
- Nehmen Sie nicht nur den ersten, sondern ebenso den zweiten und dritten Akt ins Blickfeld – denken Sie in längeren Zeiträumen.
- Nutzen Sie dabei die Kraft der langfristig stabilen Verwaltung!



Lessons learnt II

- Seien Sie in Ihrem Fachdossier sattelfest – um die Anschlussfähigkeit Ihrer Interessen mit Blick auf Anliegen anderer beurteilen zu können.
- Suchen Sie Verbündete für den «Whole of Government Approach» – dabei können auch unterschiedliche Interessen sich gegenseitig stützen.



Lessons learnt III

- Wählen Sie Ihr Instrument mit Bedacht – es ist nicht immer das naheliegende.
 - Strategieentwicklung...
 - Institutionsentwicklung...
 - Berichterstattung...
 - Experten/innengruppe...
 - Evaluation...
 - Partizipative Prozesse...
- Und spielen Sie nicht Solo, sondern gemeinsam mit anderen.



Zum Schluss: Palazzo Pubblico in Siena

- Die «Wirkung der (guten/schlechten) Regierung auf Stadt und Land» war schon zu Lorenzettis Zeit komplex!

